Lagebericht 2025 – Berufliche Bildung und Integration

Unternehmenszweck

Die **anders**kompetent gmbh ist eine gemeinnützige gmbh, welche Menschen mit unterschiedlichen Unterstützungsbedarfen begleitet, um ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen. Hintergründe für den besonderen Unterstützungsbedarf sind sozio-emotionale und kognitive Behinderungen, Mehrfachbehinderungen und Folgen von Erkrankungen, langer Arbeitslosigkeit oder mangelnde Unterstützung durch das familiäre oder soziale Umfeld. Wichtige Bausteine für ein möglichst selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben sind: Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung sowie Begleitung in betreuten Wohnformen, welche eine ganzheitliche Entwicklung fördern.

Die Teilbetriebe der **anders**kompetent gestalten ihre Ausbildungs- und Qualifizierungsangebote entlang den Anforderungen der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für ihre Klient_innen. Das zentrale Ziel, sowohl in der Ausbildungseinrichtung als auch in den Qualifizierungsangeboten ist es, die Vermittlung auf den freien Arbeitsmarkt zu fördern und zu erreichen. In den Angeboten der Wohnbegleitung steht die individuelle Förderung in der Alltagsbewältigung sowie die Förderung der Kompetenzen für ein selbstbestimmtes Leben im Vordergrund. Die dafür notwendigen unentbehrliche Hilfsbetriebe sind im engen Austausch mit den relevanten Kostenträgern als auch mit externen Vernetzungspartnern im Rahmen der Teilhabe und der aktiven Arbeitsmarktpolitik.

2025 sind in der anderskompetent gemeinnützige gmbh nachfolgende Teilbetriebe aktiv:

Die Ausbildungseinrichtung oberrain**anders**kompetent mit dem Campus in Unken, dem Ausbildungs-Cafè Aigensinn in der Traunstraße 24 und dem wirtschaftsintegrativen Ausbildungszweig bietet ein Ausbildungsangebot für insgesamt 81 Salzburger Jugendliche. 60 davon in den Ausbildungssparten am Campus, 4 im Café Aigensinn und 17 junge Menschen in der wirtschaftsintegrativen Ausbildung mit Kooperationspartnerbetrieben der freien Wirtschaft. Es besteht eine Tagsatzfinanzierung, geregelt in einem Leistungsvertrag aus dem Jahr 2016 mit dem Land Salzburg. Mit dem Kostenträger besteht die Vereinbarung über 10 % ige Überauslastungsmöglichkeit. Neben den Ausbildungsplätzen verfügt oberrain**anders**kompetent über 6 Wohngruppen am Campus in Unken sowie eine Außenwohngemeinschaft im Ortszentrum für ebenfalls 60 Jugendliche, tagsatzfinanziert durch Leistungsverträge mit dem Land Salzburg, ebenfalls mit einer möglichen 10-prozentigen Überauslastung.

rws**anders**kompetent mit insgesamt 78 Arbeitsplätzen für Menschen mit einer Leistungsfähigkeit zwischen 30 und 50 %. In den ersten zwei Jahren nach der Zuweisung in die rws**anders**kompetent wird versucht, die Menschen nach einer qualifizierten Diagnose so weit zu qualifizieren, dass sie am Arbeitsmarkt vermittelt werden können. Menschen, die nicht auf einen Arbeitsplatz vermittelt werden können, wird nach Maßgabe freier Plätze ein Dauerarbeitsplatz bei rws**anders**kompetent angeboten. An einem weiteren Standort in der Traunstraße 24 in Salzburg werden Menschen in Invaliditätspension beschäftigt. Für diese Personen werden, Aktivierungs- und Beschäftigungsprogramme zum Erhalt ihrer Alltagskompetenzen angeboten. Dazu gehören auch leichte Tätigkeiten im Rahmen von Industrieaufträgen. Die rws**anders**kompetent verrechnet Tagsätze an das Land Salzburg. Die zu erbringenden Leistungen sind in einem Leistungsvertrag beschrieben.

Es gibt aufgrund personeller Engpässe beim Land Salzburg, keine gültigen schriftlichen Leistungsverträge mit dem Land zu den Teilbetrieben rws-, oberrain- und wohnen**anders**kompetent. Die relevanten Konzepte und die Kalkulationen wurden eingereicht, daraus ergab sich ein Tagsatz welcher bezahlt wird. Über die Höhe des genehmigten Tagsatzes erhält die **anders**kompetent ggmbh jährlich ein Schreiben des Landes Salzburg. Auch erhalten die Auszubildenden und Klient_Innen rechtsgültige Bescheid zur Finanzierung nach dem Salzburger Teilhabegesetz. Diese Tatsachen nehmen wir als schlüssige Beauftragung.

frauen**anders**kompetent, mit 30 VZÄ befristeten Arbeitsplätzen, für von Langzeitarbeitslosigkeit betroffene Frauen, bietet Qualifizierung in sechs unentbehrlichen Hilfsbetrieben: die postlerin (Post- und Geschenkeshop) in Anthering, Werkstatt für Produktion und Fertigung, den Gastronomiebetrieben: Bauchladen und Schmaus & Browse (mit angeschlossenem Shop für gebrauchte Computer der rws), sowie das Upcycling-Projekt FunkelNagel und dem Digitalisierungscenter welche alle in der Stadt Salzburg liegen.

wohnen**anders**kompetent bietet teilbetreute sowie mobil begleitete Wohnformen. Für das Jahr 2025 waren ursprünglich 40 Plätze eingereicht; ab Juli wurde im Pinzgau ein befristeter Sonderplatz zusätzlich geführt, und ab dem 4. Quartal konnten aufgrund behördlicher Genehmigung 2 weitere Plätze angeboten werden. Die Plätze verteilen sich auf den Pinzgau und die Traunstraße 24 in Salzburg. Die Betreuung wird standortbezogen und bedarfsorientiert ausgestaltet. Die Finanzierung erfolgt tagsatz- bzw. stundensatzfinanziert über das Land Salzburg.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage 2025

Insgesamt war das Jahr 2025 für die **anders**kompetent gmbh ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Die Ziele hinsichtlich Vermittlung und Qualifikation konnten erfüllt werden. Alle Maßnahmen waren gut ausgelastet. Besonders positiv hervorzuheben ist der schrittweise Aufbau neuer Betreuungsplätze sowohl in der rws- als auch bei wohnen**anders**kompetent, der planmäßig und erfolgreich umgesetzt wurde.

Im Bereich frauen**anders**kompetent blieb die Auslastung im Jahr 2025 leicht hinter den Erwartungen zurück.

Die gute Auslastung bei tagsatzfinanzierten Maßnahmen führte dazu, dass der wirtschaftliche Erfolg insofern gegeben war, als dass die angefallenen Kosten bezahlt werden konnten, und auch die entsprechend notwendigen Rückstellungen und Rücklagen gebildet werden konnten, welche eine auf Nachhaltigkeit und Stabilität orientierte Führung der Geschäfte erfordert.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnen Zufriedenheit. Im Vergleich zur gesamten Branche erreicht die **anders**kompetent gmbh einen sehr hohen Zufriedenheitswert. Dies bestätigt die im Mai 2026 ausgewerteten Befragung der mitarbeitenden Schlüsselkräfte aus dem Jahr 2025.
Dennoch konnten auch im Geschäftsjahr 2025 offen Stellen, aufgrund der herausfordernden Situation am Arbeitsmarkt (wenig qualifizierte Personen) nur mit Verzögerung nachbesetzt werden.

Teilbetrieb oberrainanderskompetent:

Der Teilbetrieb oberrain**anders**kompetent, mit den Ausbildungssparten am Campus und dem Café Aigensinn in Salzburg, der wirtschaftsintegrativen Ausbildung und den 7 Wohngruppen war im Jahr 2025 gut ausgelastet. Neben der Vollauslastung konnte auch die budgetierte Gesamt-Eigenerwirtschaftungsquote erreicht werden. Positiv hervorzuheben sind in dieser Hinsicht der Gastronomiebetreib am Campus in Unken, die Metallverarbeitung und das hauseigene Gartencenter, welche die budgetierten Eigenerlöse übertreffen konnten. Im Bereich der Tischlerei, dem Café Aigensinn und der Straßenerhaltung konnten die angestrebten Erlöse nicht erreicht werden.

Im März 2025 wurde, zur „Ausbildungsfähigkeit bis 25“, eine Maßnahme im Zuge der Änderung des Pensionsgesetzes, mit dem AMS, Landesgeschäftsstelle Salzburg, eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Neben der Ausbildungsmöglichkeit Teilqualifizierung ist nun auch der Berufsvorbereitungs-Weg „AF 25“ im Angebot von oberrain**anders**kompetent enthalten.

Die maßgebliche Zielerreichung im Hinblick auf die Vermittlung von Absolvent_innen auf den ersten bzw. zweiten Arbeitsmarkt ist auch im Jahr 2025 sehr gut erfolgt. 72 % der jungen Erwachsenen konnten nachhaltig in den Arbeitsmarkt integriert werden.

In Abstimmung mit der Abteilung 3/05 (Behinderung und Inklusion) der Abteilung 8 (Finanz- und Vermögensverwaltung) und der Abteilung 540 (Burgen- und Schlösserbetriebsführung) der Salzburger Landesregierung wurde eine Kooperation hinsichtlich der Sanierung und Vermietung des ersten Obergeschosses im „Badhaus“ am Campus in Unken eingegangen. Diese befindet sich im Baurecht von oberrain**anders**kompetent.

Teilbetrieb rwsanderskompetent:

Die rws**anders**kompetent war 2025 gut ausgelastet. Die Tagsatzeinnahmen lagen mit 7% etwas unter den Planwerten. Hintergrund waren Wechsel von Mitarbeitenden mit Behinderung in eine andere Einrichtung. Die Nachbesetzung war erst zeitversetzt möglich. Ein wesentlicher Bestandteil der Einnahmen sind zudem auch die Erlöse aus Aufträgen. Die Auftragslage entwickelte sich im Berichtsjahr 2025 mit einem Zuwachs fast 10% gegenüber dem Vorjahr insgesamt zufriedenstellend. Die Eigenerlöse leisteten damit einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität des Teilbetriebes.

Der Geschäftszweig PC-OK lag im Jahr 2025 mit 3% leicht unter den erwarteten Planwerten. Jedoch konnte der Negativtrend der Vorjahre mit einem Umsatzplus von fast 20% gegenüber dem Ergebnis von 2024 gestoppt werden. Die im Jahr 2024 eingeführten Marketingmaßnahmen wurden weiter verstärkt. Die Onlineverfügbarkeit der Produkte über die Plattform Willhaben zur Reichweitenerhöhung und der Erschließung neuer Kundengruppen wurde gestartet, ist aber noch ausbaufähig.

Positiv hervorzuheben ist zudem die sehr gute Auftragslage im Bereich der Betreuung von externen Betriebsgeländen eines Kunden.

Die inhaltliche Arbeit hinsichtlich Diagnostik, Qualifizierung und Vermittlung war auf einem qualitativ hohen Niveau. Hier gibt es eine hohe Zufriedenheit der AuftraggeberInnen respektive der Bezirksverwaltungsbehörden bzw. des Landes Salzburg.
Im Bereich des Jobcoachings gab es auf Grund personeller Wechsel eine Lücke bei den Vermittlungen in den regulären Arbeitsmarkt. Mit dem letzten Quartal 2025 konnte diese Lücke geschlossen werden und erste Aktivitäten für Berufspraktika mit Umsetzung im Jahr 2026 gesetzt werden.
Die im Jahr 2024 neu bezogenen Gebäude erweisen sich als sehr vorteilhaft für die Akquise von neuen Aufträgen. Insbesondere die große Lagerfläche bietet attraktive Möglichkeiten für mengenmäßig größere Aufträge.

Teilbetrieb frauenanderskompetent:

frauen**anders**kompetent ist seit 2016 ein sozialökonomischer Betrieb, der davor vom Sozialministeriumsservice gefördert wurde. Somit unterliegt er der Förderherrschaft von AMS Salzburg und dem Land Salzburg.

Im Jahr 2025 blieb die Auslastung unter 100% - dies zum einen aufgrund der erfolgreichen Vermittlungen (ca. 60% - vertraglich vereinbart = 40%), welche nicht ausreichend schnell nachbesetzt werden konnten, andererseits durch die schwierige Zubuchungslage: Viele Frauen mit multiplen gesundheitlichen Herausforderungen, die nicht für eine Aufnahme in den SÖB geeignet waren.

Die Eigenleistungen lagen etwas über 7% hinter den Erwartungen. Ein Teil der Hilfsbetriebe von frauen**anders**kompetent hat 2025 ihre wirtschaftlichen Vorgaben nicht erreicht. Im Detail haben die Gastronomiebetriebe auf Grund personeller Veränderungen ihre geplanten Ziele nicht erreichen können. In den anderen Bereichen konnten die geplanten wirtschaftlichen Vorgaben erreicht werden.
Die Transferleistungen liegen auf dem Niveau der Planwerte (-2,6%)

Im Jahr 2025 wurde von der Stadt Salzburg eine Kommunalsteuernachforderung für die Jahre 2018 bis 2024 in Höhe von EUR 134.341,86 übermittelt.

Für die Jahre 2018–2022 wurde im Jahresabschluss 2024 bereits eine Verbindlichkeit in Höhe von EUR 86.904 sowie eine Rückstellung in Höhe von EUR 54.126 berücksichtigt. Für das Jahr 2025 wurde nach Rücksprache mit den Fördergebern keine anteilige Kommunalsteuer abgeführt; entsprechend wurde eine zusätzliche Rückstellung in Höhe von EUR 25.955 gebildet. Die aktuelle Nachforderung resultiert aus einer nachträglichen Prüfung bzw. einer abweichenden rechtlichen Beurteilung durch die Stadt Salzburg.

Teilbetrieb wohnenanderskompetent:

Im Geschäftsjahr 2025, dem zehnten Jahr des Bestehens von wohnen**anders**kompetent, zeigte sich der Geschäftsverlauf insgesamt stabil und positiv. Die durchgehend hohe Auslastung der Angebote – insbesondere mit 101 % im teilbetreuten Wohnen und 99,83 % im mobil begleiteten Wohnen – unterstreicht die anhaltend starke Nachfrage sowie die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Leistungen. Mit dem Abschluss des Bauprojekts in der Traunstraße, v.a. Besprechungskoje und Aufenthaltsbereich, und der

vollständigen Belegung aller Wohn- und Betreuungsplätze konnte das Angebot weiter konsolidiert und langfristig abgesichert werden.

Die personelle Situation war im Berichtsjahr weiterhin von strukturellen Herausforderungen geprägt. Personalwechsel und Nachbesetzungen führten aufgrund Verzögerungen entlang der Rekrutierungsprozesse zu temporären Vakanzen. In der Folge wurden die geplanten Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt nicht vollständig erreicht. Durch gezielte organisatorische Maßnahmen sowie den erhöhten Einsatz und die Flexibilität der bestehenden Belegschaft konnte der laufende Betrieb dennoch durchgehend sichergestellt werden.

Nachhaltige Entwicklung der Organisation – Zukunftsvisionen & Nachhaltigkeit anders denken

Nachhaltiges Denken und Handeln ist für die anderskomeptent ggmbh eine relevante Haltung. Im Sinne unseres Leitbildes vertrauen wir in das Potenzial aller Menschen und übernehmen Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft.

2025 haben wir konkrete Schritte zur Stärkung unserer Nachhaltigkeitskultur gesetzt. Als Mitglied des Klimabündnis Österreich arbeiten wir laufend an der Umsetzung von über 100 gemeinsam entwickelten Klimaschutzmaßnahmen. **76 dieser Entwicklungen haben wir bereits erfolgreich realisiert**, weitere befinden sich in Umsetzung.

Ein Fokus lag auf der Nutzung regionaler Ressourcen und erneuerbarer Energien. Am Standort Unken wurde in Zusammenarbeit mit der Klima- und Energiemodellregion Saalachtal (KEM) eine Windmessanlage installiert, um das Potenzial einer **Kleinwindkraftanlage** zu prüfen. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zur regionalen Energiewende. Die Daten aus dem Testlauf wurden an die KEM im Mai 2026 zur Auswertung weitergegeben.

Weiterer Schwerpunkt bei oberrainanderskompetent sind Aktivitäten im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit. So besteht eine langjährige Kooperation mit der Abt. 5 des Landes Salzburg (Natur und Umweltschutz) in welcher regionale Wildblumen und Wildgehölze gezogen, verschult und im gesamten Bundesland ausgepflanzt werden.

2025 hat anderskompetent an der Initiative Salzburg radelt teilgenommen und 3.221 km gemeinsam geleistet.

Unsere Firmenfahrzeuge stellen wir bei Neuanschaffung auf Elektrofahrzeuge um. Ausnahme bilden kleine Elektro-LKW, die auf Grund ihres Gewichtes nicht von Probeführerscheininhabern gefahren werden dürfen.

Im Jahr 2025 hast sich der bisherige Stelleninhaber für den Bereich Nachhaltigkeit neu orientiert. Im Rahmen einer geplanten Neuorganisation im Bereich der Objekt- und Liegenschaftsverwaltung wird geprüft, wie die beiden Funktionen im Laufe des Jahres 2026 unter einer Verantwortung zusammengeführt werden können.

Unsere Verantwortung endet nicht am Betriebsstandort – wir gestalten Zukunft gemeinsam: sozial, regional, ökologisch.

Kennzahlen

Die Umsatzerlöse haben sich von T€ 12.607 im Jahr 2024 um 11 % auf T€ 14.007 erhöht.
Dies ist einerseits wiederum auf die Erhöhung der Tagsatzeinnahmen, als auch der Erhöhung der Einnahmen aus Eigenerwirtschaftung durch Aufträge zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote gemäß § 23 URG beträgt 37,2 %.
Die fiktive Schuldentilgungsdauer gemäß § 24 URG 1,1 Jahre
Die Liquidität des Unternehmens ist für das Jahr 2025 als ausreichend zu bezeichnen.

Das Wohnbaudarlehen für oberrain**anders**kompetent kann in Form eines Zuschlages zu den Tagsätzen bedient werden. Es ist Teil der Vereinbarung mit dem Land Salzburg, dass diese Zuschläge angepasst werden, wenn sich die Rückzahlungsraten erhöhen. Der entsprechende Vertrag liegt jedoch weiterhin nicht vor. Die Bezahlung der Tagsätze zuzüglich Zuschläge wird daher als schlüssige Vereinbarung betrachtet.

Abschließend kann gesagt werden, dass die **anders**kompetent gemeinnützige gmbh wirtschaftlich stabil ist, dass die MitarbeiterInnen engagiert und motiviert sind, und dass es gelungen ist, in vielen Bereichen Know-how aufzubauen und weiterzuentwickeln. Viele der in den Vorjahren gesetzten Maßnahmen haben sich als krisenfest und nachhaltig erwiesen. Die **anders**kompetent gemeinnützige gmbh wird innerhalb der Branche als verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen, was die erfolgreiche Gewinnung qualifizierter Fachkräfte trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen des SWÖ-Kollektivvertrags ermöglicht.
Auch bei öffentlichen Fördergebern genießt das Unternehmen ein hohes Maß an Vertrauen. Dies schafft die Grundlage für die Bildung zweckgewidmeter Rücklagen, die wiederum Spielraum für die Entwicklung und Umsetzung zukunftsweisender Projekte eröffnen.

Eigenkapital und Passiva

	31.12.2024		31.12.2025		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Kapital					
Eigenmittel					
Stammkapital	36	0	36	0	0
Kapitalrücklage	777	3	777	3	0
Gewinnrücklage	1.834	7	2.391	9	557
Bilanzgewinn	189	1	190	1	1
Investitionszuschüsse (BWR)	16.520	67	15.808	64	-712
	19.356	**78**	**19.202**	**77**	**-154**

langfristiges Fremdkapital					
Abfertigung, Jubiläums-Rückstellung	807	3	769	3	-38
Finanzverbindlichkeiten	2.914	12	2.876	12	-38
	3.721	**15**	**3.645**	**15**	**-76**
kurzfristiges Fremdkapital					
sonstige Rückstellungen	526	2	845	3	319
Finanzverbindlichkeiten	58	0	58	0	0
Verb. LL	219	1	116	1	-103
sonstige Verbindlichkeiten	630	2	717	3	87
PRA	418	2	281	1	-137
	1.851	**7**	**2.017**	**8**	**166**
	24.928	**100**	**24.864**	**100**	**-64**

Vermögensanlage

	31.12.2024		**31.12.2025**		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Vermögen					
Anlagevermögen					
immaterielles Anlagevermögen	20	0	17	0	-3
Sachanlagen	16.513	66	16.002	64	-511
Finanzanlagen	1.156	5	1.206	5	50
	16.909	**71**	**17.225**	**69**	**-464**
Umlaufvermögen & Rechnungsabgrenzungsposten					
Vorräte	144	0	152	1	8
Ford LL	256	1	303	1	47
Sonstige Forderungen inkl. WBD	2.922	12	2.804	11	-118
Flüssige Mittel	3.903	16	4.360	16	457
ARA	14	0	20	0	6
	7.239	**29**	**7.639**	**31**	**400**
	24.928	**100**	**24.864**	**100**	**-64**

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Kurzfristige Entwicklungen

Die für 2026 genehmigten Budgets ermöglichen Dienstleistungen und Produkte in geplanter, hoher Qualität laut der Konzepte anzubieten.
Gegenüber der ursprünglichen Budgetplanung wurden die Taggelderhöhungen lediglich um 2,15% angepasst. Geplant waren 3,79%. Das finale Budget wurde entsprechend auf der Kostenseite reduziert. Freiwillige Leistungen für Mitarbeitende wurden angepasst. Für das Jahr 2026 sehen wir jedoch keine signifikante Auswirkung auf die Qualität unserer Arbeit.

Mittelfristige Entwicklungen

Unsere Dienstleistungen werden im jährlich zunehmenden Maße nachgefragt. Gleichzeitig sind wir laufend bestrebt, auf die individuellen Bedürfnisse unserer Fördergeber, KlientInnen und Kunden einzugehen und unsere Dienstleistungen und Produkte kontinuierlich zu verbessern und neue Angebote zu entwickeln.

Die **anders**kompetent verfügt aufgrund der vorhandenen Kompetenzen, der Eigenerwirtschaftungsquote, sowie einer hohen Zufriedenheit der Kunden (insbesondere Bezirksverwaltungsbehörden und Firmenkunden) und nicht zuletzt aufgrund der hohen Investitionen, die getätigt wurden, gute Voraussetzungen für die weitere Entwicklung.

Seitens der Geschäftsführung wurden folgende Schritte gesetzt:

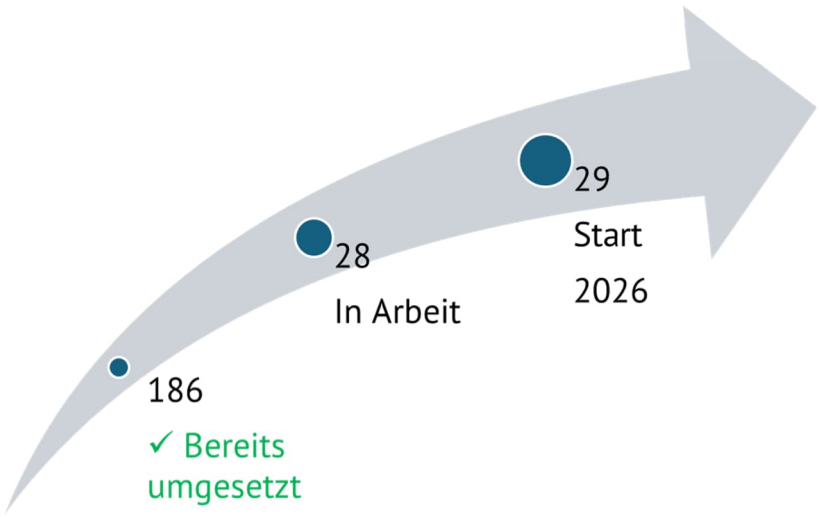
- Erstellung einer **SWOT-Analyse** (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken). Die SWOT-Analyse ist ein Management-Instrument der strategischen Planung.

- Erarbeitung eines **Fahrplanes (Roadmap) mit 200 Verbesserungen** für einen Planungshorizont von 3 Jahre.

  Basierend auf den
  - Ergebnissen der SWOT-Analyse mit dem Führungsteam
  - Erfahrung der neuen Geschäftsführung von anderen Unternehmen
  - Input von internen und externen ExpertInnen
  - Best Practices
  - „Blick über den Tellerrand“

  Die Verbesserungen betreffen 8 Bereiche:
  1. Finanzen
  2. Qualitätssicherung
  3. Personal und MitarbeiterInnen
  4. Unternehmenskultur/Governance/Interne Kommunikation
  5. Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
  6. Digitalisierung, IT, Liegenschaften
  7. Nachhaltigkeit
  8. Weiterentwicklung, Innovation, Wachstum

Fahrplan (Roadmap) und Entwicklung von 200 Verbesserungen



Über 180 Verbesserungen wurden bis Ende 2025 umgesetzt.

Die geplanten Verbesserungen bieten folgenden Nutzen für das Unternehmen, Kunden und Systempartner:

- Qualitätsentwicklung und -sicherung
- Kundenfokus (KlientInnen, Fördergeber, Firmen)
- Attraktivität für MitarbeiterInnen
- Finanzielle Performance
- Transparenz
- Zeitliche Flexibilität: schnelles und unbürokratisches Handeln
- Risiko minimieren + Sicherheit erhöhen

Im Jahr 2025 wurde eine Strategie für das Unternehmen erarbeitet. Neben eigenen Ideen wurden auch Anregungen von externen Stakeholdern gesammelt. Mit den erarbeiteten strategischen Zeilen soll bis 2030 der Handlungsrahmen vorgegeben werden und die Ausrichtung der Ressourcen auf strategisch wichtige Themen gelenkt werden.
Vier Kernziele wurden erarbeitet und festgelegt:

1. Employer Branding = Arbeitgeber Attraktivität steigern
2. Individuelle Möglichkeiten und Begleitung weiterentwickeln
3. Die Sichtbarkeit unserer Kompetenzen steigern
4. Digitalisierung und künstliche Intelligenz sinnvoll nutzen

Risikomanagement

In einem Workshop mit dem Führungsteam und dem Input durch externe Experten wurden folgende Risikofelder identifiziert**:**

1. Umfeld-Risiken aufgrund externer Einflüsse:
   Ein Risiko stellt die Entwicklung der öffentlichen Fördergeber und deren Budgets dar, die wir jedoch nur begrenzt beeinflussen können.
   Maßnahmen zur Risikominimierung
   - Hohe Qualität in der Leistungserbringung für Fördergeber und KlientInnen
   - Stakeholder – und Beziehungsmanagement zu Fördergebern auf mehreren Ebenen
   - Innovative und bedarfsorientierte Entwicklung der Angebote/Dienstleistungen
   - Resilienz der **anders**kompetent und ein Team, das bei neuen Herausforderungen schnell und unbürokratisch Lösungen sucht und umsetzt
   - Learnings und Kompetenzen der Mitarbeitenden aus der Krisenbewältigung vergangener Jahre

2. Risiko - Finanzierung und Öffentliche Förderung:
Öffentliche Finanzierung - Leistungsverträge: Teilweise seit mehreren Jahren abgelaufene Leistungsverträge mit einem Fördergeber Land Salzburg, Referat 3/05 (Teilhabe, Behinderung und Inklusion). Dies betrifft nicht nur die **anders**kompetent gemeinnützige gmbh sondern ebenso mehrere andere Trägerorganisationen.
Maßnahmen zur Risikominimierung:
   - Eine Aktualisierung der Verträge wurde mehrmals vom Land angefordert und in Aussicht gestellt. Aktualisierte Vertragsentwürfe vom Land sind jedoch noch offen.
   - Bis dahin geben die jährlichen schriftlichen Finanzierungsbestätigungen des Landes und Einzelbescheide bei Zuweisung von KlientInnen eine eingeschränkte rechtliche Sicherheit.

Öffentliche Finanzierung - Planbarkeit: Die finanzielle Planbarkeit wird erschwert durch
a. Langer Zeitraum zwischen abgegebenen Budgetentwurf (Förderbedarf) und Förderzusage einzelner Fördergeber. D.h. bereits vor der Förderzusage sollen Leistungen erbracht werden und wichtige Weichenstellungen (inkl. Personalsuche und Anstellung) getroffen werden.
b. Budgetsicherheit meistens nur für einen eingeschränkten Zeitraum (z.b. 1 Jahr). Speziell bei dem Fördergeber AMS teilweise signifikante jährliche Schwankungen der Förderbudgets. Dies betrifft ebenso andere Organisationen im Bereich sozialökonomischer Betriebe.
Maßnahmen zur Risikominimierung:
   - Gemeinsam mit Interessensvertretung arbeit plus setzen wir uns für längerfristige Finanzierungsrahmen und Budgets (z.B. 3 Jahre) ein.

Öffentliche Finanzierung – Erschwerte Planbarkeit durch die Kommunalsteuer Rückforderung: Bisher waren wir als soziales, gemeinnütziges Unternehmen von der Kommunalsteuer befreit - so wie viele anderen soziale Organisationen in Österreich. Ende 2024 wurde ein Teilbetrieb von einer Stadt zu einer rückwirkenden (7 Jahre) Kommunalsteuerzahlung aufgefordert. Dies stellt ein hohes Betriebsrisiko dar, da im betroffenen Teilbetrieb aufgrund von engen Förderrichtlinien von AMS und Land Salzburg keine Rücklagen gebildet werden dürfen und ohne Zustimmung der Fördergeber keine nicht-geplanten Ausgaben (weder rückwirkend noch für die Zukunft) erlaubt sind.
Maßnahmen zur Risikominimierung:

- In Bilanz ab 2024 berücksichtigt
- Gemeinsam mit Fördergebern, Interessensverband, Stadt Salzburg, spezialisierter Steuerberatungs-Kanzlei und Austausch mit anderen Sozialorganisationen arbeiten wir konstruktiv an Lösungsmöglichkeiten.

Im Jahr 2025 wurde seitens der Kommunen die Diskussion der Kommunalsteuererhebung auch auf die Betriebe der Teilhabe rws**anders**kompetent und oberrain**anders**kompetent erweitert. Auch hier greifen die o.g. Maßnahmen, sowie Gespräche mit dem Land Salzburg als Fördergeber.

3. Risiko - Personal und Fachkräftemangel:
Fachlich qualifiziertes Personal ist aufgrund hoher Konkurrenz schwerer zu finden. Der Kollektivvertrag ist für die Fördergeber verbindlich und sieht eine sehr begrenzte Anrechnung von Vordienstzeiten vor. Im Bundesland Salzburg herrscht weiterhin eine niedrige Arbeitslosenrate. Damit bleibt es schwierig qualifiziertes, erfahrenes Personal zu finden. Weiters besteht das Risiko, wenn erfahrene MitarbeiterInnen und Führungskräfte das Unternehmen verlassen sollten.

Maßnahmen zur Risikominimierung

- Sinnvoller Unternehmenszweck und Leitbild als Soziales Unternehmen
- **anders**kompetent gehört laut dem Web-Portal kununu zu den besten Arbeitgebern Österreichs
- Recruiting über vielfältige Kanäle, u.a. Social Media, persönliche Netzwerke
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit
- Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)
- Fokus auf individuellen Bedarf und Wünsche von Mitarbeiterinnen, z.B. über 50 individuelle Arbeitszeitmodelle
- Weiterentwicklung von Benefits für MitarbeiterInnen, z.B. Jobrad, Klimaticket-Zuschuss
- Fortbildungsmöglichkeiten
- Moderne und ansprechende Arbeitsumgebung, z.B. baulich, Arbeitsmittel (IT)
- Neues Projekt „On- und Offboarding“ für effizientere Prozesse und bessere Erfahrung aus Sicht neuer BewerberInnen

4. Risiko - Marktentwicklung und Erlöse aus Eigenerwirtschaftung:
Der Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen für Firmenkunden/B2B (freie Wirtschaft, Industrie), Kunden (Gäste) ist abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der Firmenkunden. Es besteht das Risiko von Auftragsrückgängen, Insolvenzen der Firmenkunden oder Auslagerung ihrer Produktionsstandorte in andere Länder.
Maßnahmen zur Risikominimierung:

- Risikodiversifizierung mit Firmenkunden in unterschiedlichen Branchen (Elektronik, Automobil, Medizintechnik, Lebensmittel) und unterschiedlicher Größe (von Global Playern wie Bosch bis zu kleinen regionalen Unternehmen)
- Attraktive Angebotsentwicklung (hohe Qualität, niedrige Fehlerquote, Preis, Zeitliche Flexibilität), Innovative und moderne Angebote
- Qualitätsmanagement (ISO-Zertifizierung)
- Beziehungsmanagement und Kundenfokus
- Vertragsoptimierung (längere Laufzeiten, Mindestabnahmemengen, Zahlungsziele)
- Akquise-Offensive
- Finanzielle Steuerung mit neuen, monatlichen Controlling-Berichten je Betrieb, Soll-Ist Analyse und Maßnahmen

5. Risiko - Grenzüberschreitungen bei betreuten KlientInnen
Für jede Organisation in der direkten Betreuung von KlientInnen besteht selbst bei qualitativ hochwertiger Arbeit und fachlichen Standards das Risiko von Grenzüberschreitungen (Gewalt, sexueller Missbrauch, usw.) zwischen KlientInnen oder von Schlüsselkräften an KlientInnen. Grenzüberschreitungen, die nicht professionell bearbeitet werden, können im Worst Case zu negativen finanziellen Auswirkungen führen, z.b. Reduktion Anzahl KlientInnen/Auslastung, Reduktion öffentliche Förderung, Schließung von Teilbereichen.
Maßnahmen zur Risikominimierung:

- Qualitätssichernde Maßnahmen laut Konzepten
- Prävention
- Krisenhandbuch
- Transparenz
- Externe und interne Qualitätssicherung und Kontrollen (z.b. Fachaufsicht)
- Leitfaden für klare Meldepflichten und Dokumentation
- Lernen aus Fehlern und kontinuierliche Verbesserung
- Befragungen von KlientInnen
- Zusammenarbeit mit externen Fachkräften und Kooperationspartnern
- Fortbildungen und Supervision

Forschung und Entwicklung
Eigene Forschungs- und Entwicklungsbereiche werden nicht unterhalten.

Zweigniederlassungen

Die **anders**kompetent gemeinnützige gmbh betreibt an mehreren Standorten im Land Salzburg unentbehrliche Hilfsbetriebe bzw. hat Außenstellen an folgenden Adressen:

- Unken 8, Campus oberrain**anders**kompetent
- Salzburg, Gewerbehofstraße 9/9a, Werkstätten & Büro, rws**anders**kompetent, Büro WIA oberrain**anders**kompetent
- Salzburg, Traunstraße 24, Werkstätten rws**anders**kompetent, Wohnungen/WG wohnen**anders**kompetent, Café Aigensinn oberrain**anders**kompetent
- Salzburg, Sterneckstraße 35-37, der Bauchladen, frauen**anders**kompetent
- Salzburg, Roittnerstraße 9, Büro, Werkstätten DigitalisierungsCenter und FunkelNagel und Bauch:Gefühl, frauen**anders**kompetent
- Salzburg, Bachstraße 70, das Schmaus & Browse, frauen**anders**kompetent & PC-OK, rws**anders**kompetent
- Anthering, Salzburgerstraße 2, die postlerin, Post- und Geschenkeshop, frauen**anders**kompetent
- Saalfelden, Lofererstraße 48/1, Zentrales Büro, wohnen**anders**kompetent

Außerdem ist die **anders**kompetent gemeinnützige gmbh an weiteren rund 15 Standorten aktiv. Diese umfassen Kooperationsbetriebe der freien Wirtschaft (z.b. Einzelhandel/Lebensmittel, Floristik Reinigungstechnik) für die Wirtschaftsintegrative Ausbildung (WIA) Jugendlicher von oberrain**anders**kompetent und die betreuten Wohnungen von wohnen**anders**kompetent. Diese Orte können unterjährig sowohl in der Anzahl als auch geografisch variieren, abhängig vom individuellen Bedarf und der Betreuungsverlauf der Klientinnen und Klienten.

Unken, 2. Juni 2026